

Ukrainehilfe –aktuell

Die ersten beiden Kleinbusse haben Hilfsgüter unserer Gemeinde in die Ukraine gebracht. Vollbeladen mit Medikamenten, med. Verbrauchsgüter, Hygieneartikel, Lebensmitteln, Babynahrung, um nur einiges zu nennen. Auf dem Rückweg haben die Busse Geflüchtete von der ukrainisch-polnischen Grenze mit nach Berlin gebracht.



Übergabe der Hilfsgüter an der ukrainischen Grenze
v.l.: Ernst und Ute Mahlo, Rostislaw Romanyuk (aus Lviv), Axel Mahlo, Sven Schröder, Markus Höhn

Die Aktion war mit den Freunden unserer Partnergemeinde der Griechisch-Katholischen Kirche in Lviv abgestimmt und geplant. Sie warteten auf der ukrainischen Seite der Grenze und nahmen die Hilfsgüter in Empfang. Eine Fahrt direkt nach Lviv wäre zurzeit noch möglich, wird aber immer gefährlicher, wegen des näher rückenden Kriegsgeschehens. Inzwischen haben wir Nachricht, dass alle unsere Güter dort, wo sie gebraucht werden, gut angekommen sind.

Diese Aktion war möglich, Dank der vielen finanziellen Spenden von Menschen unserer Gemeinde und von Menschen auch außerhalb unserer Gemeinde. Allen herzlichen Dank. Lassen Sie bitte nicht nach in Ihrem Bemühen, den bedrängten Menschen in der Ukraine zu helfen. Weitere Fahrten nach Ostern sind geplant.

Die Geflüchteten von der ukrainisch/polnischen Grenze fanden zum Teil Unterkunft bei Gemeindegliedern, zum Teil fanden sie Aufnahme bei den zentralen Stellen des Senats. In der Grenzstadt Przemysl gibt es eine amtliche Verteil-Stelle. Sowohl Mitnehmende, als auch Geflüchtete müssen sich registrieren lassen, um eine reguläre Verteilung zu sichern.

Viele Helfer aus unserer Gemeinde waren tätig, um kurzfristige Notunterkünfte in den Gemeinderäumen zu organisieren, um Übersetzungsdienste zu leisten, um die Flüchtlinge zu verteilen oder aufzunehmen. Allen ein herzliches Dankeschön.

Einen besonderen Dank an die Firma Mahlo- Bau GmbH, die einen Bus zur Verfügung stellte und an die Familie Mahlo, die selbst mitgefahren ist und diese Fahrt im Wesentlichen organisiert hat.



Für die nächsten Fahrten müssen wir wieder **Medikamente, med. Verbrauchsgüter, Hygieneartikel, Lebensmittel und Babynahrung** einkaufen. Ihre finanzielle Hilfe dafür ist weiterhin gefragt. **Schlafsäcke, Decken und Isomatten** können in der Gemeinde abgegeben werden. Dafür hat Frau Westerwelle bereits einen Aufruf gestartet, auch mit Abgabeterminen in der Gemeinde.

Bitte keine Kleiderspenden.

Mit herzlichen Dankesgrüßen
Detlev Strauß
Osteuropahilfe